

WILLSTÄTT

Polizeibericht

Schwer verletzt: Mann stürzt von Gerüst

Willstätt (red/flw). Ein 44 Jahre alter Mann hat gestern Mittag nach einem Sturz von einem Gerüst aus etwa vier Metern Höhe schwere Verletzungen erlitten und musste mit einem Rettungshubschrauber in die Uni-Klinik Freiburg geflogen werden. Wie die Polizei berichtet, war der Verletzte kurz nach 11 Uhr mit Dachdeckerarbeiten auf einer Baustelle am Ortsrand beschäftigt. Die Umstände des Sturzes sind noch Gegenstand der Ermittlungen. Zur Feststellung der Ursache wurden unter Einbindung der Berufsgenossenschaft zusätzlich Beamte der Kriminaltechnik sowie ein Bausachverständiger hinzugezogen.

VfR Willstätt spielt in der Relegation

Es geht um den Aufstieg in die Landesliga

Willstätt (red/flw). Nach einer starken Saison in der Bezirksliga Offenburg belohnen sich die Herren des VfR Willstätt mit der Teilnahme an den Aufstiegsspielen zur Landesliga. Gegner ist der Tabellenzweite der Bezirksliga Baden-Baden, der SV Sasbach. Beide Teams treffen in Hin- und Rückspiel aufeinander und ermitteln den dritten Aufsteiger in die Landesliga Staffel 1. Das erste Spiel findet am kommenden Sonntag, 4. Juni, ab 15 Uhr in Sasbach statt, das entscheidende Rückspiel am Samstag, 10. Juni, ab 16 Uhr im Stadion im Rosengarten in Willstätt.

Für das Auswärtsspiel setzt der VfR Willstätt Fanbuse ein. Abfahrt ist am Sonntag um 13.30 Uhr am Sportplatz in Willstätt, die Rückfahrt für Bus 1 ist auf 18 Uhr und Bus 2 auf 19 Uhr geplant. Der Unkostenbeitrag für die Busfahrt beträgt 10 Euro. Für Jugendspieler des VfR ist die Busfahrt kostenlos. In beiden Fällen ist eine

Anmeldung erforderlich. Im Sporthaus des VfR hängen Listen aus, diese Woche hat das Sporthaus Dienstag, Mittwoch und Freitag ab 18 Uhr geöffnet.

Vorstandsmitglied Bastian Kirschenmann kümmert sich um die Organisation der Busse. Dieser nimmt die Anmeldungen ebenfalls per E-Mail an: bastian.kirschenmann@gmx.net oder per WhatsApp unter 0176/84554184 entgegen. Der VfR Willstätt freut sich über zahlreiche Unterstützung in beiden Spielen. Beim Heimspiel bittet der VfR Willstätt die Bewohner der Gemeinde Willstätt mit kurzem Anfahrtsweg, mit dem Fahrrad anzureisen, um genügend Parkplätze für die Gäste mit weiterer Anreise zur Verfügung stellen zu können.

Relegation um den Aufstieg zur Landesliga:
Sonntag, 4.6., 15 Uhr:
SV Sasbach - VfR Willstätt
Samstag, 10.6., 16 Uhr:
VfR Willstätt - SV Sasbach

Partnerschaft zwischen Willstätt und Holtzheim

Gemeinderat beschließt Jumelage mit Elsässer Gemeinde

Willstätt (fe). Der Willstätter Gemeinderat hat am vergangenen Mittwoch einer Partnerschaft mit der französischen Gemeinde Holtzheim, die im Elsass bei Entzheim liegt, zugestimmt - dies allerdings bei drei Enthaltungen durch Hans-Wolfgang Brasel (WAL), Ilse Türkl und Tobias Fahrner (beide CDU).

Alle drei Räte waren nicht grundsätzlich gegen eine Partnerschaft mit Holtzheim, aber das Ganze geht ihnen zu schnell. Eine Partnerschaft/Freundschaft müsse wachsen und brauche ihre Zeit, meinte Hans-Wolfgang Brasel. Dies, sagte Ilse Türkl, habe man bei der Partnerschaft von Sand und Sand gesehen. Es gebe Partnerschaften, betonte Tobias Fahrner, die bestünden nur noch auf dem Papier.

Theaterfreundschaft

Der Wunsch nach einer Partnerschaft ist vom elsässischen Holtzheim an die Gemeinde Willstätt herangetragen worden. Gepflegt wurden die freundschaftlichen Beziehungen bisher von der Theatergemeinschaft Hesselhurst mit dem »s'Kessbuchtheater« in Holtzheim.

Am 26. April haben die Gemeinderäte mit ihren Bürgermeister einander ihre Gemeinden in einer gemeinsamen Sitzung im Rathaus in Holtzheim vorgestellt und dabei vereinbart, eine Partnerschaft einzugehen. Am 21. Juni nun soll die Partnerschaftsurkunde in Holtzheim im Rahmen der »Fête de la Musique« von der Bürgermeisterin von Holtzheim Pia Imbs und von Bürgermeister Marco Steffens unterschrie-



Im Rathaus der Gemeinde Holtzheim soll am 21. Juni die Partnerschaft besiegelt werden. Foto: Wikimedia

ben werden. Nach der Sommerpause soll die Urkunde in einem Festakt in Willstätt unterzeichnet werden.

Hans-Wolfgang Brasel bemängelte eben diese Urkunden, bei denen die deutsche von der französischen Version abweiche. Letztlich war sich aber die große Mehrheit im Gemeinderat darüber einig, dass man keinen Rückzieher mehr machen sollte, und stimmte der Partnerschaft zu.

INFO

Holtzheim

■ Holtzheim ist eine Gemeinde im Département Bas-Rhin mit 3625 Einwohnern. In Holtzheim gibt es 29 Vereine, einen Kindergarten und eine Grundschule sowie ein Kulturzentrum mit Mediathek und Musikschule. Der Gemeinderat hat 23 Mitglieder, die im März 2014 gewählt wurden.



Ohne die treuen Fans, die an verschiedensten Ecken mithelfen, wäre beim SC Sand vieles nicht möglich. Zu ihnen gehören (von links) Hans-Peter Krieg, Petra Jungmann, Matthias Richter und Rolf Lickert.

Den Fans ist kein Weg zu weit

Im Hintergrund wird beim SC Sand ehrenamtlich wichtige Arbeit geleistet, ob zu Hause oder auswärts

Die Erfolge des SC Sand wären ohne die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer und Unterstützer, die im Hintergrund wirken, gar nicht möglich. Die Verbundenheit zur Mannschaft und zum Verein zeigten viele mit ihrer Unterstützung der Frauen beim DFB-Pokalfinale in Köln sowie beim Empfang am Sonntag in Sand.

VON UDO KÜNSTER

Willstätt-Sand. Im Frühjahr 2016 wurde der Fanclub »Die Erdmännchen« gegründet. Inklusiv Maskottchen haben die mittlerweile 44 Mitglieder inzwischen schon zweimal ihre SC-Frauen beim Pokalfinale in Köln angefeuert.

Zudem ist immer eine Abordnung des Fanclubs bei Auswärtsspielen dabei. Ob nach Bremen, Jena oder Wolfsburg - die Mitglieder organisieren ihre Fahrten selbst und auf eigene Kosten. »Wir haben für Köln ein extra Banner gemacht, Luftballons, Bonbons und Flyer verteilt«, erzählte Vorstandsmitglied Rolf Lickert.

Die Nähe zur Mannschaft ist für ihn aber nicht nur auf die Spiele beschränkt: »Wir sind bei jedem Training dabei, unterhalten uns am Tresen im Sporthaus mit den Spielerinnen und haben mit ihnen insgesamt einen engen Kontakt. Das sind unsere »Dorfkinder« oder auch Dorfmadels, und ich glaube nicht, dass dies in anderen Vereinen so eng praktiziert wird.«



Daniela Haupt (Mitte) betreute den Fanshop des SC Sand, unterstützt von ihrem Mann Lothar (links). Fotos: Udo Küster

Matthias Richter, Spielausschussvorsitzender der ersten Männermannschaft, war von der Stimmung in Köln begeistert: »Von den Wolfsburger Fans hat man praktisch nichts gehört. Es ist einfach toll, was das Dorf und die Gemeinde hier in Sand bewegen.«

Der VfR mischt mit

Einen ausdrücklichen Dank sprach er dem VfR Willstätt für die Unterstützung aus: »Respekt vor dem, was die VfR-Männer aufgestellt haben.« Selbstverständlich hofft Matthias Richter am Samstag um 16 Uhr auf eine große Unterstützung im finalen Endspiel um den Aufstieg in die Kreisliga A zwischen den Sander Vereinen und SV Ortenberg.

Vorstandssprecher Hans-Peter Krieg ist im Frauenbereich als Rechtsanwalt vor allem dann gefragt, wenn es um Vertragsangelegenheiten geht. »Wir hatten ja im vergangenen Jahr gedacht, dass es eine einmalige Angelegenheit bleibt, und daher war es schon sensationell, dass die Mannschaft wieder den Einzug ins Finale geschafft hat«, zeigte sich Hans-Peter Krieg wieder begeistert vom Spiel und von der Veranstaltung im Vorfeld. »Sogar die Organisatoren in Köln waren erneut von der Stimmung begeistert und hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder im Endspiel stehen. Daher gilt inzwischen der Wahlspruch: Aller guten Dinge sind drei.«

Aus nächster Nähe erlebt Petra Jungmann jeden Tag die Arbeit ihres Mannes, Sands Manager Gerald Jungmann: »Von ihm habe ich in den Tagen vorher nicht viel mitbekommen, da er total fokussiert auf die Vorbereitungen war. Ich halte ihm zu Hause den Rücken frei, damit er sich das ganze Jahr um die Mannschaft kümmern kann.« Als ehemalige Erstligaspielerin kennt sie auch das Gefühl nach einer Niederlage: »Diese schmerzt natürlich besonders, weil wir in der ersten Halbzeit das Spiel gemacht haben, aber unsere Chancen nicht nutzen konnten.« Jede der vier Personen begleitet den Sander Frauenfußball auf ihre eigene Art. Und auch in Köln war mit dem eigenen Fanshop, der von Daniela Haupt betreut wurde, ehrenamtliche Arbeit vor Ort.

Lastwagen sollen draußen bleiben

Willstätt, Eckartsweier und Hesselhurst: Gemeinderat beschließt Teilnahme an Lkw-Lenkungskonzept

Willstätt (fe). Der Gemeinderat Willstätt hat in seiner Sitzung am vergangenen Mittwoch beschlossen, dass sich Willstätt dem von Kehl, Rheinau und Neuried angestrebten Lkw-Lenkungskonzept bezüglich der L75 (früher B36) anschließt und das angestrebte Durchfahrtsverbot für Lastwagen ab 3,5 Tonnen auch auf Willstätt und Eckartsweier ausgedehnt werden soll.

Ebenso soll dies, wie von Ortsvorsteher Volker Mehne gefordert, auch auf Hesselhurst ausgedehnt werden. Mit dem Durchfahrtsverbot für Lkw zwischen Rheinau und Neuried sollen die entlang der L75 (bisher B36) liegenden Ortschaften vom Verkehr entlastet werden, denn immer mehr Brummfahrer nutzen diese Strecke für die Umgehung der Maut. Willstätt liegt zwar nicht an der L75, aber bei einer Sperrung für Laster besteht die Gefahr, dass die Lkw



Nach Umsetzung des Lkw-Durchfahrtsverbots wird auch die Sandgasse in Willstätt entlastet werden. Ortsansässige Firmen und Zulieferer sind jedoch ausgenommen. Foto: Günter Ferber

von der B28 über Willstätt und Eckartsweier in Richtung Kehl fahren und damit zusätzlichen Verkehr in die Ortslagen von Willstätt und Eckartsweier bringen. Lieferverkehr und ortsansässige Unterneh-

men bleiben von dieser Sperrung ausgenommen.

Eine Umsetzung der Maßnahme, die mit den entsprechenden Behörden bereits besprochen ist, soll durch eine Beschilderung baldmöglichst,

vielleicht noch in diesem Jahr, erfolgen. Im Gemeinderat war man sich aber auch dessen bewusst, dass das Durchfahrtsverbot für Lkw auch durch Kontrollen durchgesetzt werden muss.